



**HOCHSCHULE OSNABRÜCK**

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# Tierwohlindikatoren im Spannungsfeld einer einfachen Nutzung und umfassenden Aussagekraft

– eine Analyse anhand aktueller Entwicklungen im Milchviehbereich.

HELENA KARATASSIOS

HOCHSCHULE OSNABRÜCK



Institut für Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Hochschule Osnabrück

## **Tierwohlindikatoren im Spannungsfeld einer einfachen Nutzung und umfassenden Aussagekraft – eine Analyse anhand aktueller Entwicklungen im Milchviehbereich.**

H. Karatassios, M. Kussin

### Inhalt

01 RELEVANZ

02 FORSCHUNGSPROJEKT Q CHECK

03 MATERIAL UND METHODE

04 ERGEBNISSE

05 SCHLUSSFOLGERUNG



Institut für Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Hochschule Osnabrück

## **Tierwohlindikatoren im Spannungsfeld einer einfachen Nutzung und umfassenden Aussagekraft – eine Analyse anhand aktueller Entwicklungen im Milchviehbereich.**

H. Karatassios, M. Kussin

### Relevanz

- Tierschutzgesetz (TierSchG) § 11 (8).<sup>4</sup>
- Öffentliche Debatten.<sup>2 5 6 8</sup>
- Versachlichung der öffentlichen Diskussionen, indem die Ergebnisse der betrieblichen Eigenkontrollen in einem nationalen Monitoring veröffentlicht werden.<sup>7</sup>



Institut für Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Hochschule Osnabrück

## Tierwohlindikatoren im Spannungsfeld einer einfachen Nutzung und umfassenden Aussagekraft – eine Analyse anhand aktueller Entwicklungen im Milchviehbereich.

H. Karatassios, M. Kussin

### Forschungsprojekt Q Check



Ziel: ein nationales Monitoringsystem, aus vorhandenen System wie u.a. der Milchgüteprüfung, für Milchviehhalter aufzubauen, das:

- I. *den Status Quo von Tiergesundheit/ Tierwohl aller deutschen Milchkühe monatlich erfasst, um ein länder- bzw. bundesweites Benchmarking zu ermöglichen,*
- II. *dem Landwirt eine betriebsindividuelle Auswertung einzeltierbezogener Merkmale als Hilfestellung für die betriebliche Eigenkontrolle zur Verfügung zu stellen und*
- III. *dabei Sichtweisen relevanter Stakeholder zu berücksichtigen, um die gesellschaftliche Akzeptanz zu stärken und das Risiko von Kritik und Widerstand zu senken.*

## Tierwohlindikatoren im Spannungsfeld einer einfachen Nutzung und umfassenden Aussagekraft – eine Analyse anhand aktueller Entwicklungen im Milchviehbereich.

H. Karatassios, M. Kussin

### Material und Methode

- Stakeholderbefragung: Über 50 Akteure u.a. danach befragt, wie sie ein flächendeckendes Monitoringsystem anhand automatisch erfassbarer Tierwohlindikatoren aus vorhandenen Systemen beurteilen.



Quelle: eigene Darstellung

Abbildung 1: Stakeholderanalyse: identifizierte Akteure aus Gesellschaft, Politik, Verbänden, Wirtschaft und Wissenschaft

- Anwendung eines qualitativen Forschungsansatz, der auf Datenerhebung durch qualitative Interviews sowie auf Auswertung der Daten durch die qualitative Inhaltsanalyse basiert:
  - Interviewleitfaden: mit offenen Fragestellungen konstruiert (Evozierte Kommunikation).<sup>1</sup>
  - Die geführten Interviews wurden aufgezeichnet, transkribiert und mit der Software MAXQDA inhaltlich qualitativ analysiert.
  - Die Auswertung der Interviews durch die qualitative Inhaltsanalyse gründete auf zwei Schritten:
    1. Induktiv am Material entwickelte oder vorab theoriegeleitet-deduktiv postulierte Kategorien wurden zu einzelnen Textpassagen zugeordnet.
    2. Analyse, ob bestimmte Kategorien mehrfach Textstellen zugeordnet werden können.<sup>3</sup>

## Tierwohlindikatoren im Spannungsfeld einer einfachen Nutzung und umfassenden Aussagekraft – eine Analyse anhand aktueller Entwicklungen im Milchviehbereich.

H. Karatassios, M. Kussin

### Ergebnis

- I. **Perspektive:** Die Stakeholder beziehen positive Positionen bzgl. eines nationalen Tierwohlmonitorings.
  - Messbare Indikatoren mit Fokus auf den Aspekt der Tiergesundheit, die mit anderen Systemen bereits erhoben werden, haben positive Effekte, um Vergleiche zu ziehen und damit eine politische Entscheidungsbasis herzustellen.
- II. **Perspektive:** Bei den Stakeholdern besteht eine grundsätzliche Zustimmung gegenüber einem nationalen Tierwohlmonitoring, aber es werden bestimmte Herausforderung in der Umsetzung gesehen.
  - Die Stakeholder äußern u.a. Grenzen in der automatischen Erfassung vom Tierwohl insbesondere mit Blick auf die Dimensionen Tierverhalten und Emotionen der Tiere.
  - Beiden Dimensionen werden u.a. durch Tierbeobachtungen erfasst.
  - Im Gegensatz zu Messungen zielen Beobachtungen weniger auf quantitative Erfassung als auf qualitative Daten.
  - Qualitative Methoden fokussieren dabei das Beschreiben (visuelle Wahrnehmung), subjektive Interpretieren und Verstehen von Tierverhalten und Tieremotionen.
  - Tierbeobachtungen durch den Menschen unterliegen den zielgerichteten, aufmerksamen Wahrnehmung vom Tierverhalten und -emotionen, die durch Filterung und Zusammenführen von Teil-Informationen zu subjektiven sinnvollen Gesamteindrücken initiiert werden.



Institut für Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Hochschule Osnabrück

## **Tierwohlindikatoren im Spannungsfeld einer einfachen Nutzung und umfassenden Aussagekraft – eine Analyse anhand aktueller Entwicklungen im Milchviehbereich.**

H. Karatassios, M. Kussin

### Schlussfolgerung für die Praxis

Q Check:

- Grundlage, um ein nationales Monitoring für den Milchviehhalter aus vorhanden Systemen aufzubauen und die bereits geforderte Eigenkontrolle zu unterstützen.
- Dennoch muss die Einbindung weiterer Indikatoren in das Q Check System, aus zukünftig entwickelten Systemen, langfristig weiter nachgegangen werden, um neben der Tiergesundheit auch die Dimensionen Tierverhalten und Emotionen der Tiere zu berücksichtigen.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Helena Karatassios M.Sc  
Prof. Dr. Matthias Kussin

Hochschule Osnabrück  
Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur  
Medien- und CSR-Kommunikation  
Oldenburger Landstraße 62  
49090 Osnabrück

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



Projektträger Bundesanstalt  
für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages